

Auszug aus dem Buch „Das Blumenhandbuch“

© M. Maharobi & Christian Hansen

Bezugsquelle: www.SpassAmMalen.de

Das erste Blatt – die Grundlagen

Laden Sie den Rundpinsel mit einer dünnen Mischung aus Blumenöl und der Blattfarbe ihrer Wahl.

Mit dem so geladenen Pinsel malen Sie zunächst den sogenannten Blatt-Nerv, um die Blattrichtung grob fest zu legen.

Malen Sie sodann zumindest zu Beginn eine Raute, um die Blattbreite und -form vorzugeben. Wählen Sie eine breite Raute, das sieht später natürlicher aus. (Nach einiger Übung Ihrerseits können Sie selbstverständlich, wenn Sie wollen, auf die Raute verzichten und gleich mit dem Malen des Blattes beginnen).

Sie laden jetzt den $\frac{1}{2}$ oder $\frac{3}{4}$ Zoll-Bumenpinsel sorgfältig mit der Grundgrünfarbe. Wie oben bereits erwähnt, ist der Pinsel in flachen Winkel durch die Farbe zu ziehen, immer in einer Richtung, zum Pinselstiel hin.

Es sollen immer beide Pinselborstenseiten mit Farbe geladen werden. Hierbei ist zu beachten, dass die Borstenenden einen scharfen Keil bilden. Die Farbe sollte hierfür glänzend und geschmeidig sein, also immer etwas Öl begeben.

Jetzt füllen Sie in zügigen lockeren Stichen das Rauteinnere grob auf.

Hierbei kommt es nur darauf an, etwas Farbe in die Mitte des geplanten Blattes zu geben. Mehr ist nicht erforderlich. (Also bitte nicht die Raute vollständig ausfüllen!)



Laden Sie den Pinsel erneut mit Farbe. Verwenden Sie wieder glänzende (shiny), aber nicht flüssige Farbe auf beide Seiten der Borsten. Wichtig ist, eine keilförmige, scharfe Pinselspitze zu formen.

Setzen Sie jetzt etwas außerhalb der seitlichen Rautecke den Pinsel senkrecht (in 90°-Winkel) auf die Leinwand auf, und führen Sie nach kurzem initialen Druck eine S-förmige Bewegung Richtung Blattstiel aus. Erst vom Blatt weg ziehen, dann zum Blatt hin.

Bitte während dieses Striches kontinuierlich den Druck auf dem Pinsel wegnehmen und langsam abheben (touch, sit, pull, lift).

Laden Sie danach den Pinsel neu und führen Sie Richtung Blattspitze die nächsten Striche in gleicher Weise aus (touch, sit, pull, lift).

Die folgenden Pinselstriche werden hingegen gerade und nicht geschwungen zum Blattstiel Richtung Blattstiel geführt. Es empfiehlt sich die einzelnen Striche überlappend zu zeichnen.

Formen Sie ungleichmäßige Ränder, indem Sie vermeiden in einer geraden Linie zur Blattspitze hin den Pinsel wiederholt aufzusetzen. Variieren Sie deutlich den Aufsatzpunkt und die Länge der einzelnen Pinselstriche.

Malen Sie so eine Blattseite fertig, ohne den Pinsel neu zu laden. Damit erreichen Sie, dass die Blattfarbe zur Spitze hin immer heller wird, was dem Blatt ein natürliches Aussehen verleiht.

Beginnen Sie jetzt das Gleiche auf der anderen Blattseite. Sie sollten aber zuvor den Pinsel neu mit Farbe laden.

Ist das erfolgt, wird nach erneuter Farbaufnahme noch der Blattstiel eingezeichnet. Dieser sollte einen kleinen Bogen aufweisen und nie gerade sein.

Zum Schluss setzen Sie noch einige Highlights auf das Blatt. Hierzu verwenden Sie trockene Farbe, also ohne Öl-Zusatz.

Nehmen Sie dazu Titanweiß mit einer hellen Farbe Ihrer Wahl. (Gelb, Anilinviolett, Karmesinrot, Blumen-



rosa oder Türkis).

Formen Sie den Blumenpinsel ($\frac{1}{2}$ oder $\frac{3}{4}$ Zoll) bei der Farbaufnahme zu einem keilförmigen Borstenende und übermalen die gewünschten Blattränder in gleicher Stichrichtung zum Blattstiel hin.

Beginnen Sie mit jedem Pinselstrich von außen nach innen. Diese sollten aber deutlich kürzer sein als die zur Formung des Blattes.

Wenn mehrere Blätter gemalt werden, empfiehlt sich, diese überlappend zu malen.

Damit sich der Blattrand von dem darunter liegendem Blatt abhebt, ist die überlappende Seite mit einer hellen Farbe ihrer Wahl (hier Gelb) vom Untergrund optisch abzusetzen.



das fertige Blatt

